

Schritte" getätigt, hiess es weiter aus Zürich. Zusammenfassend würden deshalb die "Richtlinien dieser beiden Versicherer über alle bisherigen Bemühungen der Branche hinausgehen", so die Umweltorganisation weiter. Zudem hätte die Kommunikation zwischen diesen Versicherern und den Autoren des Berichts über die jeweiligen CEOs stattgefunden. Dies unterstreiche die Bedeutung, die diese Unternehmen dem Thema beimessen würden.

Der Report wurde von "Unfriend Coal", einem globalen Netzwerk von Nichtregierungsorganisation, in Zusammenarbeit mit Greenpeace erstellt. /mg

SCHWEIZ

START-UP

Im Porträt: Blockstrom AG

Olten/Bern (energate) - Die Energiebranche wandelt sich. Digitalisierung und neue Kundenerwartungen sind dabei wichtige Treiber. Doch Veränderungen bringen auch neue Firmen - zum Beispiel das Unternehmen Blockstrom aus Bern. Es setzt auf Lösungen zum Eigenverbrauch. Ein Porträt.

"Wir machen Eigenverbrauch einfach!" - Mit diesem Slogan wirbt das neue Unternehmen Blockstrom für sich. Die Gründung war im Mai, nach der Abstimmung über das revidierte Energiegesetz, wobei die Firma gegenüber energate betont: "Blockstrom kommt von Wohnblock und nicht von Blockchain." Das Unternehmen sei neutral und unabhängig von den etablierten Energieversorgern und bietet seine Dienstleistungen in der ganzen Schweiz an.

Drei Gründer

Gegründet haben die Firma Urs Springer, vormals Leiter Trading & Origination BKW, Claudio Wyss, ehemals Origination BKW und Energiewirtschaftler SBB Energie sowie Marcel Lack, Freelancer in der IT-Entwicklung. Springer und Wyss sind Volkswirte, Lack ist Diplom-Ingenieur. Gemeinsam führen sie das Unternehmen und verfügen über mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Energiewirtschaft und in der Entwicklung von IT-Lösungen. "Wir beraten Immobilieninvestoren bezüglich der Chancen des Eigenverbrauchs von Solarstrom. Hauptprodukt ist aber ein Webportal für die Messung und Abrechnung des Stroms in Eigenverbrauchsgemeinschaften", beschreibt Springer das Firmenkonzzept. Kunden seien Eigentümer und Liegenschaftsverwaltungen, welche mithilfe digitaler Prozesse ohne Zusatzaufwand die Stromkosten ihrer Mieter abrechnen könnten.

"Unsere Dienstleistungen ermöglichen es Immobilieninvestoren, zu Stromversorgern zu werden", so Springer weiter. Sie

könnten ihre Liegenschaften mit Solarkraftwerken aufwerten, Blockstrom übernehme die Hauptlast der Abwicklung. "Interessant ist die Tatsache, dass grosse Eigenverbrauchsgemeinschaften freien Marktzugang haben, welche mithilfe digitaler Prozesse ohne Zusatzaufwand die Stromkosten ihrer Mieter abrechnen können", sagt Springer.

Portal startet 2018

Und wie geht es für Blockstrom weiter? "Weiteres Wachstum der Kundenbasis, operativer Beginn der ersten Eigenverbrauchsgemeinschaft im Dezember 2017 und Go-live des Portals im Januar 2018", heisst es dazu aus Bern. Das Porträt entstand im Vorfeld des "Energy Startup Day", der am 30. November in Zürich stattfindet. Hauptorganisator ist die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Der Event soll gemäss der Hochschule die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen sowie Organisationen (Energieversorger, Technologieunternehmen, Gemeinden, neue Player) fördern. /df

UNTERNEHMEN

EBM verkauft Hälfte ihrer Direct Energie Aktien

Münchenstein (energate) - Das Versorgungsunternehmen EBM hat die Hälfte ihrer Aktien am französischen Energieunternehmen Direct Energie verkauft. Der Erlös von rund 90 Mio. Franken diene zur Stärkung der Finanzkraft bei gleichzeitiger Optimierung der Finanzierungsstruktur, teilte das Unternehmen mit. Die Beteiligung von EBM an Direct Energie reduziere sich durch den Aktienverkauf auf 4,6 Prozent.

Mit Blick auf die vollständige Öffnung des Strommarktes in Frankreich beteiligte sich EBM im Jahr 2008 an Direct Energie. Durch die Beteiligung habe die bereits seit rund 100 Jahren in Frankreich tätige EBM die mit der Marktöffnung verbundenen komplexen Anforderungen mit einem national etablierten Player angehen können. Die enge Partnerschaft habe es EBM ermöglicht, die Kompetenzen für einen geöffneten Strommarkt aufzubauen, die auch für den Schweizer Markt genutzt werden können.

Beteiligung wurde verwässert

Direct Energie ist aktuell der drittgrösste Marktteilnehmer im französischen Strom- und Gasgeschäft. Das erfolgreiche Wachstum sei auch mit Kapitalerhöhungen finanziert worden, an denen EBM nicht partizipierte. Dadurch sei die Beteiligung der EBM auf unter zehn Prozent verwässert worden und reflektiere somit nicht mehr die einstige strategische Bedeutung. "In der Konsequenz wurde entschieden, den Aktienanteil der EBM an Direct Energie um die Hälfte zu reduzieren", so der Schweizer Versorger. /si